

Sentieri selvaggi in Val Grande

Alberto Conte

Località di partenza:

Regione Piemonte, Provincia di
Verbano-Cusio-Ossola, Cossogno, Frazione
Cicogna

Tipo di itinerario:

a piedi

Fondo stradale:

Fuori strada

Difficoltà a piedi:

Escursionisti Esperti

Dislivello in salita (m):

1104

Dislivello in discesa (m):

940

Tempo (hh:mm):

9:00

Periodo consigliato:

Mai - Oktober

Cartografia:

Cartine Zanetti 1:50.000 -Blatt 54 - Parco
Nazionale Valgrande

Punti di appoggio:

Bivak des Parks in Pian di Boit (1123 m), immer
geöffnet

Uffici informazioni:

Nützliche Telefonnummern

Ente Parco Nazionale Val Grande

Parkverwaltung Val Grande

Villa S. Remigio - 28922 Verbania Pallanza (VB)

Tel. 0323.557960 - Fax 0323.556397

pvgrande@tin.it

Accesso al percorso e note:

Und so kommen sie hin

Cicogna erreicht man von der Autobahn A 26

Genua-Gravellona, Ausfahrt Verbania; in

Fondotoce nimmt man die Straße nach San

Bernardino Verbania, weiter geht es dann nach

Rovegro - Parco Val Grande.



**Eine zweitägige Wandertour durch
die Wildnis des Val Grande:
totales Eintauchen in die Natur,
Lichtjahre von der Zivilisation
entfernt.**

Das Val Grande ist das größte, noch gänzlich unberührte Naturgebiet des Alpenbogens. Trotz der Nähe zum Lago Maggiore und zu den dichtbesiedelten, oberitalienischen Städten hat das Gebiet nichts von seiner Unberührtheit verloren und wurde 1992 zum Nationalpark erklärt.

Durch diese Maßnahme konnten sich zahlreiche Tier- und Pflanzenarten erhalten, die dank der

www.tradizionenatura.it

Abgeschiedenheit aufgrund der schlechten Erreichbarkeit des Gebietes dort ihren idealen Habitat haben.

Die Durchquerung von Cicogna nach Finero ist eine der schönsten Routen innerhalb des Nationalparks. Bei guter Kondition und entsprechender Ausrüstung lässt sich die Route in zwei Tagen zurücklegen.

Erste Etappe

Nachdem wir das Auto auf dem Parkplatz der Piazza von Cicogna abgestellt haben, geht es abwärts ins Tal und an der ersten Kurve nehmen wir den Weg nach Pogallo. Der Weg wurde von Carlo Sutermeister angelegt, einem Schweizer Ingenieur, der viele Jahre als Holzfäller im Val Grande gearbeitet hatte, und führt durch das Val Pogallo. Die "Strada Sutermeister" beschert uns wunderbare Ausblicke auf den Wildbach, der sich mal mit lauten Wasserschnellen, mal mit ruhigen Wasserbecken darbietet. In den Wasserbecken können Kälteunempfindliche erfrischende Bäder nehmen.

In eineinhalb Stunden Fußmarsch durch schattenspendenden Wald erreichen wir a Pogallo (777 m), eine charakteristische Alm inmitten einer Wiesenmulde. Zwischen Bäumen geht es dort hinunter, wobei wir die ersten Häuser linkerhand passieren und dann die Brücke eines kleinen Wildbachs passieren. Recht eben geht es dann am Pianezzoli-Bach entlang, den wir zweimal überqueren, um dann zu einem Buchenwald zu kommen. Nach einer Weile Auf und Ab erreichen wir Ruinen an der Preda-Alm (1005 m). Dann geht es den Buchenwald hinauf, um schließlich den Pian di Boit zu erreichen, wo man im Bivak des Parks übernachten kann.

Zweite Etappe

Auf einem steilen Weg geht es zur Terza-Alm hinauf (1428 m). dabei steigen wir die linke Kammseite hinauf, gewinnen stetig an Höhe und erreichen die Bocchetta di Terza (1836 m), die ins Valle Finero führt.

Es geht dann wieder steil abwärts und wir erreichen Ruinen an der Val Viccio-Alm (1440 m). Dann begeben wir uns rechterhand in den Wald, queren einen Kanal und laufen weiter auf einer "falschen" Ebene. Kurz danach kreuzen wir einen Weg, der von der Uovo-Alm hinunterführt. Wir laufen auf diesem Weg weiter bis nach Provola. Hier überqueren wir einen Wasserlauf und erreichen Finero (896 m), unseren Zielpunkt.